

Viel Kritik, aber wenig Bereitschaft zu Mithilfe

OBRIGHEIM: Generalversammlung der SG Unteres Eistal diskutiert über Beitragserhöhung und Heizungserneuerung

VON ANJA BENNDORF

Ergänzungswahlen, Beitragserhöhung, Heizungserneuerung: Bei der Generalversammlung der SG Unteres Eistal in Obrigheim am Mittwoch im Clubheim stand eine Menge an den Erhalt des Vereins und es zeigte sich, dass das nicht ganz einfach ist. Der Vorstand ließ sich mangels Bewerbern nicht komplettieren und um andere Punkte gab es heftige Diskussionen. Letztlich wurde ein Konsens gefunden.

Laut Jahresbericht konnte im September 2017 kein neuer geschäftsführender Vorstand ernannt werden. Einen Monat später wurde mit acht Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen Eva

Schmidt zur Nachfolgerin des Vorsitzenden Gerd Massott gewählt. Kassenswart Jürgen Weber schied zum 31. Dezember aus. Am Mittwoch hatten die 18 Anwesenden einen Zweiten Vorsitzenden zu wählen. Drei Vorschläge wurden gemacht, alle lehnten ab. Beisitzer Udo Weber übernahm das Amt des Vorstands für Veranstaltungen. Sein Bruder Carlo wird künftig für den Bereich Renovierungen/Sanierungen verantwortlich zeichnen. Für Öffentlichkeitsarbeit fand sich kein Beauftragter.

Ob denn mal die Homepage online gehe, wollte Oliver Fritz wissen, der zusammen mit Bernd Kammermeyer als Kassenprüfer bestätigt wurde. Von der Struktur her stehe die Website, sie müsse noch gefüllt werden, sagte Udo Weber und beklagte: „Das ist schon

öfter in den Ausschüssen angesprochen worden, aber die Abteilungen müssten Informationen an den Administrator weiterleiten.“ Die mehrfach gestellte Frage lautete: „Wohin?“ Kammermeyer schlug einen E-Mail-Verteiler vor. Weber wies darauf hin, dass es aufgrund der Datenschutzgrundverordnung nicht so leicht sei, so einen Verteiler einzurichten: „Wir haben einen Brief an alle Mitglieder vorbereitet, aber es gibt da ein Merkblatt vom Sportbund und wir sind keine Juristen.“ Nach einigem Hin und Her einigte man sich darauf, die Abteilungen zu bitten, die Kontaktdaten der Aktiven zu sammeln und an den Vorstand weiterzuleiten. Näheres soll im Ausschuss am Montag, 19. November, ab 19.30 Uhr, besprochen werden. Bei vier Enthaltungen gab die Ver-

sammlung grünes Licht für eine Erhöhung der Monatsbeiträge für Erwachsene, Jugendliche, Senioren und Familien ab 1. Januar um jeweils einen Euro. Derzeit liegen die Sätze genau einen Euro über den Mindestsätzen, die der Pfälzer Sportbund fordert, um Zuschüsse zu gewähren. Ab 2020 würden die derzeitigen Beiträge für die 320 bis 350 Mitglieder exakt die Vorgaben erfüllen, „und wir hätten keinen Euro mehr übrig, den wir in die Jugendarbeit stecken könnten“, erläuterte Carlos Weber. Kammermeyer forderte, Tacheles zu reden: „Es geht um den Erhalt des Vereins. Sagt das doch!“

Die Zukunft der SG sichern soll nach Vorstellungen des Vorstandes auch die Erneuerung der Ölheizung in der 1976 erbauten Sporthalle, die

schon seit längerem nicht mehr genutzt werden kann. Wie die Vorsitzende Schmidt auf Nachfrage informierte, liegt ein Kostenvoranschlag über 17.000 Euro vor. „Wir haben einen Antrag auf Förderung durch den Sportbund gestellt, der bis zu 35 Prozent dazugibt“, erklärte sie. Beisitzer Weber erläuterte die Notwendigkeit der Investition: „Für Mannschaftssport wie Fußball finden sich immer weniger Interessenten. Wir müssen zum Beispiel Pilates und Zumba für junge Frauen anbieten, Gymnastik in allen Formen, auch etwas für Kinder.“ Schmidt ergänzte, dass man eine Halle mit defekter Heizung nicht für Veranstaltungen vermieten könne.

Jürgen Groß gab zu Bedenken, dass der Boden saniert gehören. Laut Udo Weber ist der PVC-Boden in Ordnung.

Udo Schmitt und Fritz Daniel fragten nach einem Konzept und ob man denn Übungsleiter an der Hand habe, die in der Halle nach ihrer Instandsetzung Angebote machen würden. Kammermeyer hakte nach: „Habt ihr über die Finanzierung nachgedacht, wenn es keine Zuwendung gibt?“ Jedes Jahr hänge es vom Verlauf der Kerwe ab, ob das Ergebnis eine rote oder eine schwarze Null sei. Udo Weber sagte, die monatliche Belastung des Vereins bei einem Zehn-Jahres-Kredit über die volle Summe liege bei 177 Euro. „Wenn wir nicht sanieren, verspielen wir eine Chance“, sagte er. Bei drei Enthaltungen stimmte die Versammlung dem Einbau einer neuen Heizung zu. Am 5. Dezember soll es eine Begehung mit Vertretern des Sportbundes geben.

—ANZEIGE—

Mit Gefangenentransport

Morgen stürmen die Grünstadter Narren wieder die Geschäfte



Auch die Guggemusiker Newwifezza sind morgen wieder dabei.

FOTOS (2): BENNDORF

Am morgigen Samstag geht es Bürgermeister Klaus Wagner und dem Geschäftsführer des Wirtschaftsforums, Ernst-Uwe Bernard, an den Krügen: Die beiden werden vor dem Alten Rathaus in der Fußgängerzone „verhaftet“. Gefangen genommen werden sie von den Narren der Siedlergemeinschaft Grünstadt (SGG), die mit einem Sturm auf die Geschäfte die Fünfte Jahreszeit einläuten und den Startschuss zum Kartenvorverkauf für die Prunksitzungen geben.

Auf einem Wagen hinter schwedischen Gardinen hockend werden die Repräsentanten der Macht, Wagner und Bernard, ab 10 Uhr durch die Hauptstraße in Richtung Süden chauffiert und dadurch der Öffentlichkeit zur Schau gestellt, wie der SGG-Vorsitzende Gerhard Laubersheimer erklärt. „Aber keine Angst – es soll nicht ihr letzter Gang sein“, versichert er schmunzelnd. Eskortiert wird der Gefangenentransport von den Narren, den Sausenheimer Hexen und den Mannheimer Guggemusikern Newwifezza. An der Martinskirche wird der laute und lustige Tross wendet, um dann Anlauf zu nehmen für den

Sturm auf die Geschäfte seiner Sponsoren. Vier Stationen – Meidt-Bad, Papeterie Breuer, Modehaus Jost und Friseursalon Hoffmann – wird der fröhliche Haufen ansteuern und den „Überfallenen“ flüssige Nahrung rauben. „Wieder am Ausgangspunkt angekommen, kann dann pünktlich um 11.11 Uhr die Karnevalssaison eröffnet werden“, sagt Laubersheimer.

Weshalb die Narren mit sechs Tagen Verspätung kommen, erklärt der SGG-Vorsitzende so: „Normalerweise ist ja der 11.11. der Tag, an dem die Fünfte Jahreszeit beginnt. Aber da dieser Termin auf einen Sonntag fiel, haben wir uns zusammen mit dem Wirtschaftsforum dazu entschlossen, den Siedlersturm um eine Woche zu verschieben.“ Die Stadt und die Werbegemeinschaft seien große Unterstützer der SGG, betont Sitzungspräsident Gerd Walther. Den Faschnachern, die eine Kampagne 20.000 bis 30.000 Euro kostet, stehe die Bühne im Weinstraßencenter – nach entsprechender Reservierung – immer für Proben und Prunksitzungen zur Verfügung. „Wenn wir der Verwaltung unsere Wunschtermine nennen, haben wir stets den Erstzugriff“, freut

sich Walther. Toll sei auch der im Backstage-Bereich eingerichtete Raum, der „Farbkasten“, den der Verein vielfach nutze.

Das Wirtschaftsforum helfe bei der Organisation des Siedler-Sturms und bezahle die Werbung. Diese Saison-Auftaktveranstaltung sei sehr wichtig, so der Sitzungspräsident weiter. „Rund die Hälfte der insgesamt 1000 Tickets geht an diesem Tag weg“, sagt er. Im vergangenen Jahr gab es für den Kartenvorverkauf extra ein Zelt. Die Siedler hatten eine Bühne auf dem Schillerplatz aufgestellt und zu einer Party auf Malle geladen. „Weil es geregnet hat, war die Resonanz nicht so groß, und der Aufwand stand dazu in keinem Verhältnis“, blickt Walther zurück. Diesmal wird der Markttag genutzt. Auf dem Carrièressur-Seine-Platz wird DJ Heinz das Kommando übernehmen. „Wir bewirten aus dem Carré Vert“, kündigt Laubersheimer an. Erwartet werden die 69. Weingrößen des Leiningerlandes, Julia IV. aus Battenberg, sowie die Pfälzische Weinprinzessin, Anna-Lena aus Colgenstein. Die Tickets für die Faschnachtveranstaltungen sind ab morgen, 8 Uhr, bei der Tourist-Info im Alten Rathaus zu bekommen. |abf

Auf der Bühne ist alles live

Bei den Siedlern gibt es kein Playback

„Partystimmung überall – die Siedler feiern Carneval.“ Unter diesem bewusst sehr offen gehaltenen Motto steht die SGG-Kampagne 2019, die morgen beginnt. „Wir bemühen uns immer, eine gute Mischung aus Tanz, Bühnenspiele und Musik zusammenzustellen“, sagt Sitzungspräsident Gerd Walther und kündigt eine lange Saison an: Die Prunksitzungen im Weinstraßencenter sind am 16., 22. und 23. Februar, Beginn jeweils um 19 Uhr. Am 17. Februar, 14 Uhr, ist die Seniorenfaschnacht.

Zugesagt haben als Top-Acts wieder Oli Betzer und Martin Berberich. Betzer, das Comedy-Talent aus Fischbach, besser bekannt als „de Härtschd“, schlüpfte seit 1986 alljährlich in eine andere Rolle und sorgt für mächtig Stimmung. Witze am laufenden Band präsentiert Berberich, alias Maddin, aus Klingenstein,

der dem närrischen Volk im Saal die Lachtränen in die Augen treiben wird. „Als Büttensolisten oder -duos dabei sind auch Luisa Stoeckel, Gerd und Manuel Walther sowie Claudia Wilhelm und ich“, gewährt SGG-Vorsitzender Gerhard Laubersheimer Einblicke ins Programm.

Die Grünstadter Faschnachter sind bekannt dafür, dass alles auf der Bühne live passiert. „Playback gibt es bei uns nicht“, sagt er. Insofern sind auch die Auftritte des Siedlerchors eine enorme Leistung. „Und es gehört noch viel mehr dazu als einfach zu singen“, macht Sitzungspräsident Walther deutlich, dass zu jeder Darbietung auch eine Choreografie gehört. Das klappert natürlich am besten, wenn die Gemeinschaft funktioniert. „Deshalb hat unser Chorleiter Heinz Schöbler im vergangenen Jahr Probewochenenden als Intensivtraining und teambildende Maßnahme eingeführt“, so Walther. 2017 waren die Sänger – es sind ausschließlich Männer – für drei Tage nach Steinbach gefahren. Diesmal waren sie im Naturfreundehaus Rahnenhof in Hertlingshausen. „Da fährt keiner abends nach Hause. Wir übernachten dann auch dort“, berichtet er. Darüber hinaus übt der SGG-Chor monatlang jeweils einmal pro Woche.

Mit von der Partie auf der Siedlerbühne sind unter anderem der Bissersheimer Axel Heilmann, der vergangenes Jahr erstmals zu erleben war, mit Liedern und Tänzen. Günter Dudenhöfer und Heinz Schöbler als Dubbeglas-Kehlcher, die Crazy Jumpers von der TSG Eisenberg, die Zweitliga-Kunstturner der TSG Grünstadt, Gruppen aus dem Tanzstudio von Claudia Dauth und viele weitere Formationen.

Laubersheimer weist darauf hin, dass sich die Besucher gern auch kostümieren können. In der Art der Verkleidung sei jeder frei: „Wir haben in unserem Motto Carneval extra mit C geschrieben, um Internationalität auszudrücken.“ |abf



Gut drauf: SGG-Vorsitzender Gerhard Laubersheimer.

TANZSTUDIO CLAUDIA DAUTH
Wirbelsäulengymnastik
 montags von 09.30 - 10.30 Uhr
Konditionstraining
 dienstags von 19.15 - 20.15 Uhr
Probestunde kostenlos!
 Kinderballett * Klassisches Ballett * Kindertanz *
 Videoclip- und Jazz-Dance *
 Konditions- und Wirbelsäulengymnastik
 Südring 14 * 67269 Grünstadt * Tel.: 06359-3192

Kennen Sie eigentlich ...

... täglich wechselnde Themen

Multimedia
 Medien
 Garten
 Verkehr
 Bauen und Wohnen
 Ausbildung und Beruf
 Alter und Vorsorge
 Studium und Karriere
 Tier und Mensch

Ratgeberseiten der RHEINPFALZ

Lesenswertes neu entdecken in Ihrer RHEINPFALZ.

Wir leben Pflz. **DIE RHEINPFALZ**

Eröffnung der Grünstadter Faschnachtssaison 2018/2019

in Kooperation zwischen



Samstag, 17.11.2018: Beginn 10 Uhr, Altes Rathaus / Touristinfo
11:11 Uhr: offizielle Eröffnung der Kampagne am Alten Rathaus

10 Uhr: Gefangenahme von Stadtbürgermeister und Geschäftsführer des Wirtschaftsforums am Alten Rathaus. Von dort: Närrischer Zug durch die Fußgängerzone bis zur Martinskirche begleitet von der Guggemusikkapelle „Newwifezza“ aus Mannheim sowie den Sausummer Hexen. Auf dem Rückweg zum Alten Rathaus sorgen vier Stationen für Erfrischungen.

11:11 Uhr: offizielle Eröffnung der Kampagne am Alten Rathaus. Anschließend: Disco-Party auf dem Rathaus-Vorplatz. Verköstigung im Carré-Vert durch die Siedlergemeinschaft von 8-14 Uhr.

Ab 8 Uhr im Alten Rathaus / Touristinfo: Beginn des Kartenvorverkaufs für die Prunksitzungen am 16.2., 22.2. und 23.2.2019, jeweils ab 19:01 Uhr, Weinstraßencenter (pro Ticket 15 Euro).

Ab Dienstag, 20. November, gibt es die Karten für die Großen Prunksitzungen in der Tourist-Information der Stadt Grünstadt im Alten Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten.

Tourist-Information, Im Alten Rathaus, Hauptstraße 84, Telefon 06359/9297234, www.gruenstadt.de, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9:30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr



Mit freundlicher Unterstützung der
 RV Bank Rhein-Haardt eG
 und der Stadtwerke GmbH
 Grünstadt